

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung
des Verkehrs- und Werkausschusses (Gemeinde Osterrönfeld)
am Donnerstag, 17. Februar 2011,
im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes in Osterrönfeld, Schulstr. 36

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:20 Uhr

Gesetzliche Mitgliederzahl: 5

davon anwesend: 4

Anwesend sind:

a) stimmberechtigt:

Ausschussvorsitzender

Manfred Trompf

1. stellv. Ausschussvorsitzender

Dennis Schmidt

Ausschussmitglieder

Andreas Rathje

Holger Rohweder

b) nicht stimmberechtigt:

Gäste

Raimer Kläschen

Bernd Sienknecht

Matthias Baldes

Stefanie Doose

Bernhard Kalcher

Uwe Kolb

Jan-Niklas Potten

Alice Thomsen

AC Planergruppe – Stefan Escosura

AC Planergruppe – Hildegard Adamofski

Wasser- und Verkehrskontor – Michael Hinz

Protokollführerin

Maren Tessensohn

c) es fehlen entschuldigt:

Ausschussmitglied

Peter Gottmann

Der Vorsitzende Manfred Trompf eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Der Vorsitzende stellt fest, dass zu dieser Sitzung mit Einladung vom 03.02.2011 form- und fristgerecht unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen wurde. Tag, Ort und Stunde der Sitzung sind öffentlich bekannt gemacht worden. Gegen die ordnungsgemäße Einladung werden keine Einwendungen erhoben. Er stellt weiterhin fest, dass der Verkehrs- und Werkausschuss aufgrund der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist.

TAGESORDNUNG :

Öffentlicher Teil

1. Beschlussfassung über die Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 08.11.2010
4. Vorstellung und Beratung über erste Ergebnisse des Verkehrskonzeptes
5. Spielplatzangelegenheiten
- 5.a. Beratung und Beschlussfassung über die Schaffung einer BMX- und Skaterbahn
- 5.b. Beratung und Beschlussfassung über die Gestaltung der Spielfläche am Bürgerzentrum
6. Beratung und Beschlussfassung über die Bereitstellung eines Raumes zur Lagerung historischer Gegenstände
7. Beratung über die Untersuchung "Wie behindertengerecht ist Osterrönnfeld?" (Antrag der SPD-Fraktion)
8. Verschiedenes

Nicht öffentlicher Teil

9. Grundstücksangelegenheiten
10. Verschiedenes

TOP 1.: Beschlussfassung über die Tagesordnung

Beschluss:

Der Verkehrs- und Werkausschuss beschließt die Durchführung der Sitzung mit der vorstehenden Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis:

4 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Stimmenthaltungen, 0 befangen

TOP 2.: Einwohnerfragestunde

Frau Thomsen berichtet, dass gegenüber dem Wendehammer in der Straße Wehrautal früher ein Kinderspielplatz vorhanden war. Heute sind die Geräte abgebaut und der Spielplatz nicht mehr in Benutzung. Der Zaun zum anliegenden Grundstück der Familie Schnoor ist bereits seit längerer Zeit defekt.

Der Bürgermeister informiert, dass der Zaun im Eigentum der Gemeinde ist und derzeit Überlegungen angestellt werden, den Spielplatz wieder zu aktivieren. Die Reparatur des Zaunes wird zügig umgesetzt.

TOP 3.: Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 08.11.2010

Es werden keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 08. November 2010 erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

TOP 4.: Vorstellung und Beratung über erste Ergebnisse des Verkehrskonzeptes

Herr Hinz vom Wasser- und Verkehrskontor sowie Frau Adamofski und Herr Escosura der AC Planergruppe stellen erste Ergebnisse zum Verkehrskonzept in der Gemeinde vor. Basierend auf den Ergebnissen zur Verkehrsentwicklungsplanung im Jahre 2000 sowie der Ortskernentwicklung 2006 durch die AC Planergruppe macht Herr Escosura deutlich, dass er sich eine enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde vorstellt. Die bereits vorhandenen Daten aus der Vergangenheit müssen auf einen aktuellen Stand gebracht werden, damit das neue Verkehrskonzept darauf aufgebaut werden kann.

Als zeitliche Planung sieht das Planungsbüro einen Verlauf von zwei Phasen vor. In der ersten Phase erfolgt die Analyse, die bis Mitte/Ende Mai 2011 abgeschlossen sein soll. Die Aufstellung und Umsetzung des Konzeptes erfolgt in der zweiten Phase. Das Projekt soll vor der Sommerpause in diesem Jahr abgeschlossen sein.

Das Planungsbüro bittet die Gemeinde um Mithilfe bei der Festlegung der Schwerpunkte der einzelnen Einrichtungen in der Gemeinde, um bei der Planung gezielt darauf eingehen zu können. Ziel ist es, die Angebote für Radfahrer auf den Nebenstraßen zu stärken, um den Radverkehr von der Dorfstraße und Kieler Straße zu verringern.

Zur Sammlung der Vorschläge bietet das Planungsbüro die Bereitstellung einer Internetseite zu diesem Thema an. Dort wird ein Lageplan hinterlegt, wo alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ihre häufig genutzten Radfahrrouten definieren können. Außerdem können hier Vorschläge zur Verbesserung des Radverkehrs eingereicht werden. Die Internetseite zum Verkehrskonzept soll ebenfalls auf der Internetseite des Amtes und der Gemeinde unter der Rubrik „Aktuelles“ verlinkt werden. Zusätzlich erklärt sich der Bürgermeister bereit, einen Aufruf im Kanalblatt zu starten, die häufig genutzten Radfahrrouten der Bürger in einer beiliegenden Karte einzuzeichnen und in der Verwaltung abzugeben.

TOP 5.: Spielplatzangelegenheiten

TOP 5a.: Beratung und Beschlussfassung über die Schaffung einer BMX- und Skaterbahn

Herr Trompf berichtet, dass zurzeit Überlegungen angestellt werden, auf einer gemeindlichen Fläche am Kreisel auf der Ecke Kieler Straße und Hohe Luft eine BMX- und Skaterbahn zu errichten. Hierzu stellt er anhand von Fotos und Lageplänen einen 300 m² großen Skaterpark der Stadt Preetz vor. Die Größe dieses Skaterparks wäre auch auf der 1.647 m² großen gemeindlichen Fläche realisierbar.

Herr Trompf bittet hier um ein Meinungsbild.

Es kommt der Hinweis, dass nach Rücksprache mit dem Jugendbeauftragten Manfred Ahrens aus seiner Sicht zurzeit wenig Bedarf an einer solchen Anlage besteht. Hier sollten vor Planungsbeginn gezielt Umfragen im Jugendzentrum, im Sportverein und in den Schulen durchgeführt werden.

Bei der Stadt Rendsburg werden zurzeit ebenfalls zusammen mit der Stadt Büdelsdorf Überlegungen für die Schaffung eines gemeinsamen Skaterparks angestellt. Bei Konkretisierung der gemeindlichen Planungen können diese vielleicht zusammen mit der Stadt Rendsburg und der Stadt Büdelsdorf durchgeführt werden.

Zunächst müsste die Fläche am Kreisel in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung zu einer Spielfläche umgewidmet werden. Anschließend ist zunächst ein schallschutztechnisches Gutachten von Nöten.

Im Zuge zu den Beratungen des Verkehrskonzeptes sollte bei Verwirklichung der Pläne diese dem Planungsbüro mitgeteilt werden, um die Fläche vor anderweitiger Nutzung im Rahmen des Verkehrskonzeptes zu schützen.

Grundsätzlich steht der Ausschuss derartigen Planungen positiv gegenüber und ist sich darüber einig, weiter in diese Richtung zu arbeiten. Das Thema soll in der nächsten Sitzung des Verkehrs- und Werkausschusses wieder aufgegriffen werden.

TOP 5b.: Beratung und Beschlussfassung über die Gestaltung der Spielfläche am Bürgerzentrum

Der Ausschussvorsitzende berichtet, dass neue Gestaltungsideen für die Fläche am Bürgerzentrum am Alten Bahnhof aufgekommen sind. Er berichtet, dass derzeit Überlegungen angestellt werden, die Fläche für Straßenfußball oder Basketball zu nutzen. Mit der Aufstellung von zwei kleinen Toren und einer Bande um das Spielfeld wäre auch für eine Abgrenzung zum nahe gelegenen Parkplatz gesorgt. Um die Kosten in einem entsprechenden Rahmen zu halten, besteht evtl. die Möglichkeit, Sponsoren zu finden, die die Bande für ihre Werbung nutzen.

Der Bürgermeister bekräftigt, dass er dringend Handlungsbedarf sieht, da vermehrt auf den Rasenflächen vor dem Bürgerzentrum Fußball gespielt wird. Das stört die Anwohner, kann Fahrzeuge beschädigen und zerstört den Rasen.

Im Ausschuss besteht Einvernehmen, die Verwaltung zu beauftragen, bis zur nächsten Sitzung Angebote für schmale Stahltonne und eine halbhohle Bande einzuholen.

TOP 6.: Beratung und Beschlussfassung über die Bereitstellung eines Raumes zur Lagerung historischer Gegenstände

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Herr Trompf Frau Alice Thomsen. Er berichtet, dass Herr Tödt einen Antrag gestellt hat, einen Raum für die Lagerung historischer Gegenstände von der Gemeinde zur Verfügung zu stellen.

Frau Thomsen berichtet, dass bereits einige historische Gegenstände aus der Gemeinde gesammelt wurden. Derzeit werden die Gegenstände bei verschiedenen Bürgerinnen und Bürgern in der Gemeinde verstreut gelagert. Für ein späteres Dorfmuseum braucht es ca. 10 Jahre, um genug Altertümer zu sammeln. Um auch größere Gegenstände, wie z. B. landwirtschaftliche Geräte, lagern zu können, wird ein Raum mit einer Grundfläche von ca. 20-30 m² benötigt.

Der Bürgermeister befürwortet diese Idee und berichtet, dass im Jahre 2012 eine Sanierung des Bürgerzentrums vorgesehen ist. In diesem Zusammenhang kann anhand einer konkreten Kostenschätzung die Bereitstellung eines Raumes für historische Gegenstände mit eingeplant werden. Es wäre evtl. möglich, einen kleinen Raum im Jugendzentrum für diesen Zweck zu erübrigen. Ansonsten wären vielleicht auch freie Räumlichkeiten in der Alten Schmiede vorhanden.

TOP 7.: Beratung über die Untersuchung "Wie behindertengerecht ist Osterrönfeld?" (Antrag der SPD-Fraktion)

Herr Trompf berichtet, dass sich der Ausschuss in der letzten Sitzung darüber einig war, das Thema „Wie behindertengerecht ist Osterrönfeld?“ bei Vorlage neuer Hinweise wieder aufzugreifen.

Es liegt dem Ausschuss ein anonymer Antrag vor, der über die SPD-Fraktion eingereicht wurde.

Der Ausschuss ist sich darüber einig, dass zurzeit auf das Schreiben bezogen kein spezieller Handlungsbedarf besteht. Die Hinweise könnten bei der beauftragten Verkehrsplanung berücksichtigt werden.

TOP 8.: Verschiedenes

Der Ausschussvorsitzende berichtet, dass ein Schreiben einiger Anlieger des Mühlenweges vorliegt, mit der Bitte, die dort aufgestellten Pflanzkästen zu entfernen. Zurzeit werden durch die E.ON Hanse Sanierungsarbeiten in der Straße durchgeführt, so dass die Kästen bereits für diesen Zeitraum entfernt wurden. Dies führte zu einer Erleichterung des Verkehrs in der Straße, die die Anwohner beibehalten wollen.

Der Bürgermeister befürwortet den Antrag der Anlieger. Es kommen Bedenken aus der Runde, dass die Anwohner damals bei Erschließung der Straße die Pflanzkästen

gefordert hatten, um eine Durchgangsstraße zu der Straße Alter Bahnhof zu vermeiden. Nach einer kurzen Diskussion ist sich der Ausschuss darüber einig, der Bitte der Anlieger stattzugeben und die Pflanzkästen im Mühlenweg nicht wieder aufzustellen.

Der Ausschuss wird darüber informiert, dass der Winterdienstvertrag mit der Stadt Rendsburg für das Jahr 2011 abgeschlossen wurde. Es wird angeregt, vor Abschluss des nächsten Vertrages zunächst den Räum- und Streuplan noch einmal zu überarbeiten, ob alle Straßen berücksichtigt und die Prioritäten korrekt vergeben wurden.

Zum Thema Schulwegsicherung wird berichtet, dass die Bahn sich nach mehrmaligen Aufforderungen bis jetzt noch nicht geäußert hat, ob sie der geplanten Querungen über den Aukamp als Eigentümerin der Flächen zustimmt.

In der letzten Sitzung wurde die schlechte Ausleuchtung des Verbindungsweges zwischen dem Franz-Pantel-Ring und dem Aspelweg angesprochen. Der Weg ist mit einer Ausleuchtung von zwei Straßenlampen als Wanderweg ausreichend ausgeleuchtet. Da dieser Weg jedoch insbesondere von Schülern als Schulweg genutzt wird, schlägt Herr Trompf vor, dass die Ausschussmitglieder bis zur nächsten Sitzung den Verbindungsweg vor Ort in Augenschein nehmen, um beurteilen zu können, ob eine weitere Laterne für eine bessere Ausleuchtung erforderlich ist. In diesem Zusammenhang kommt der Hinweis, dass die Ursache für die schlechte Ausleuchtung auch der teilweise starke Bewuchs vor den Leuchtmitteln sein könnte.

Des Weiteren informiert Herr Trompf, dass eine Änderung der Straßenreinigungssatzung hinsichtlich der Aufnahme der Straße „Am Friedhof“ in das Straßenverzeichnis nicht erforderlich ist, da es sich um eine Privatstraße handelt. Die Straßenreinigung obliegt den Anliegern in eigener Verantwortung.

Das Geschwindigkeitsmessgerät wurde Ende des letzten Jahres in der Fährstraße in Richtung des Kreisverkehrs aufgestellt. Herr Trompf berichtet, dass die gemessenen Geschwindigkeiten in einem normalen Rahmen zu beurteilen sind, da sie sich unterhalb von 10 % Abweichung befinden.

Der Sozial- und Kulturausschuss hat in seiner letzten Sitzung die Bewilligung einer Erneuerung des Fußbodenbelags für die Rendsburger Tafel in den Räumlichkeiten des Deutschen Roten Kreuzes ausgesprochen. Es liegt ein Angebot für die Bodenbelagserneuerung des vorderen Flures in Höhe von 333,68 € sowie des Raumes der Tafel in Höhe von 1.798,67 € der Firma Bergatt aus Osterrönnfeld vor. Herr Rohweder hat in der letzten Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses angeboten, zu versuchen, einen passenden Fußbodenbelag evtl. kostengünstig über die AWR zu beziehen. Leider ist zurzeit kein entsprechend großes Reststück zu bekommen. Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Der Ausschussvorsitzende gibt die Sitzungstermine für das Jahr 2011 bekannt:

- 12. Mai 2011
- 23. August 2011
- 03. November 2011

Herr Rohweder berichtet, dass er an einer Schulung zur Verkehrssicherung bei der Firma Transit Transport aus Osterrönnfeld teilgenommen hat. Hierbei wurde bemängelt, dass der rote Markierungsstreifen bei der Fußgängerüberwegung in der August-Borsig-Straße durch den LKW-Verkehr nicht mehr gut erkennbar ist und erneuert werden müsste. Bei der Erneuerung des Streifens durch die Gemeinde sollten im gleichen Zuge alle anderen Markierungsstreifen in Osterrönnfeld auf Sichtbarkeit überprüft und ggf. erneuert werden.

Es kommt der Hinweis von Herrn Rathje, dass sich der Platz an der Bushaltestelle in der Bahnhofstraße mit den dort befindlichen Glas- und Altkleidercontainern langsam zu einer Deponie entwickelt. Es werden dort wahllos Gegenstände abgestellt und die Container nicht zeitgerecht entleert. Zudem befindet sich der Platz an dem Schulweg und ist sehr schlecht ausgeleuchtet. Er berichtet von seinem Verdacht, dass die Altkleidercontainer nicht von dem Deutschen Roten Kreuz aufgestellt wurden, sondern von einer anderen Firma, die die Kleidung zu kommerziellen Zwecken sammelt. Die Verwaltung wird gebeten, festzustellen, wer die zahlreichen Altkleidercontainer in der Gemeinde aufstellt und ob eine Erlaubnis nötig ist und ausgesprochen wurde.

Herr Kolb möchte wissen, wann die Querung in Form eines Zebrastreifens in der Straße Bargesch zur Kieler Straße durchgeführt wird. Herr Sienknecht informiert, dass die Maßnahme nach Abschluss der Baumaßnahmen im Mühlenweg durch die E.ON Hanse erfolgt. Im gleichen Zuge wird die geplante Änderung der Vorfahrtsregelung in den Kreiseln umgesetzt.

Herr Schmidt berichtet, dass aufgrund des Hinweises aus der letzten Sitzung zu den überhöhten Geschwindigkeiten am Ortseingang der Bokelholmer Chaussee nun Abhilfe durch zwei auf beiden Seiten aufgestellte Ortschilder geschaffen wurde, die zusätzlich wieder ein Stück zum Ortsausgang versetzt wurden. Hier bleibt abzuwarten, ob die Maßnahme den gewünschten Effekt erzielt.

Der Vorsitzende Manfred Trompf bedankt sich für die rege Mitarbeit und schließt um 21:20 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.


Manfred Trompf
(Der Vorsitzende)


Maren Tessensohn
(Protokollführerin)

Im Anschluss an den nicht öffentlichen Teil der Sitzung gibt Herr Trompf die gefassten Beschlüsse aus nicht öffentlicher Sitzung bekannt. Zum TOP 9 Grundstücksangelegenheiten beschließt der Ausschuss, sich zu einer Parksituation der Empfehlung des Ordnungsamtes und der örtlichen Polizeistation anzuschließen und kein Halteverbot auf dem entsprechendem Parkstreifen anzuordnen.